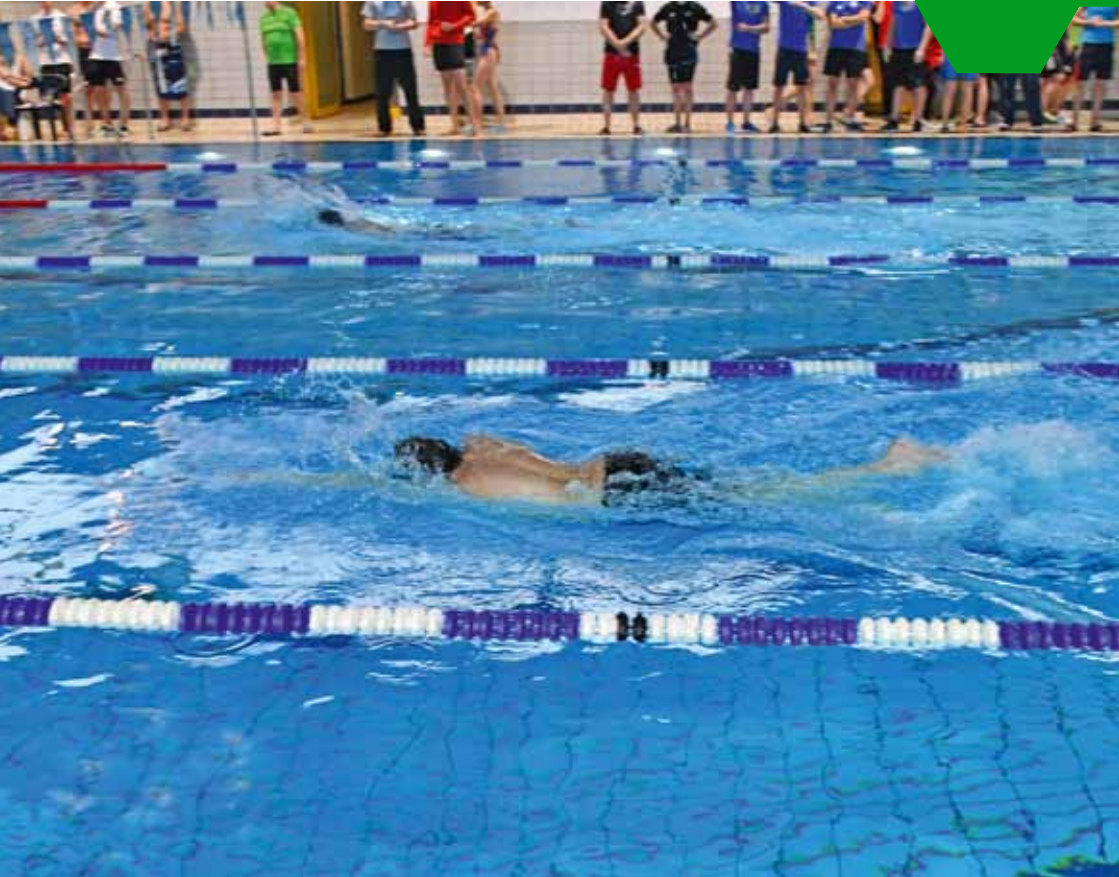


Nummer 3 | 2019

KLEEBLÄDDLA

Das Vereinsmagazin der SpVgg Greuther Fürth e. V.



**Fußball • Handball • Hockey • Schwimmen
Tischtennis • Turnen • Volleyball**



ICH DANKE FÜR IHR VERTRAUEN!



Präsident Fred Höfler.

Liebe Mitglieder,

durch die Jahre hat unser Mitglieder-
magazin immer wieder Veränderungen er-
fahren. Wir freuen uns, dass wir Ihnen zum
Jahresende die erste Ausgabe in neuer
Form präsentieren können und hoffen,
Sie werden Spaß und Freude haben beim
Durchlesen der interessanten Artikel über
das Geschehen bei unserem Kleeblatt.

Freude machte mir auch die Mitglie-
derversammlung. Ich habe das Vertrauen
gespürt, das die Mitglieder nicht nur mir,
sondern allen Personen, die in den Gre-
mien tätig sind, entgegenbringen. Dafür
noch einmal herzlichen Dank.

Dass unsere Gremien unverändert in
die nächsten drei Jahre gehen, hat nichts
damit zu tun, dass wir uns Veränderungen
scheuen würden. Aber: Warum sollen wir
etwas ändern, dass so gut funktioniert...

Zufrieden können wir mit der Mitglie-
derentwicklung sein. Während andere
Vereine über Schwund klagen, haben wir
ein stetes Wachstum zu verzeichnen. Dies
passiert nicht in Sprüngen, sondern orga-
nisch, was auch wichtig ist, denn schließ-
lich muss die Infrastruktur mitwachsen,
damit neue Mitglieder mit einem guten
Sportangebot versorgt werden können.

Um die Versorgung weiter zu verbes-
sern, werden wir uns um die sanierungs-
bedürftige Turnhalle kümmern müssen.
Hier sind wir in Gesprächen mit Verbän-
den und der Stadt Fürth – schließlich ist es
ein großes, zunftweisendes, aber auch
finanziell herausforderndes Projekt, dass
wir mit der gebotenen Sorgfalt angehen.

Lassen Sie mich Ihnen zum Ende
noch gesegnete und ruhige Feiertage, ei-
nen guten Rutsch und ein gesundes und
glückliches neues Jahr wünschen. Erhol-
en Sie sich und nutzen Sie 2020 wieder
ausgiebig die Sportangebote bei ihrer
SPVGG GREUTHER FÜRTH.

Ihr



IN HARMONISCHER ATMOSPHERE



Die bei der Mitgliederversammlung im ersten Obergeschoss der Tribüne anwesenden Mitglieder erlebten einen harmonischen Abend.

Rund 140 Mitglieder, die Profis mit Trainerteam und die Geschäftsführung der KGaA trafen sich zur harmonischen Mitgliederversammlung in der Haupttribüne. Das wichtigste zuerst: Sämtliche Gremien der SpVgg Greuther Fürth e. V. wurden ohne personelle Änderung entlastet und entweder von den Mitgliedern wiedergewählt (Ehrenrat, Wirtschaftsbeirat und Kassenprüfer) oder vom Wirtschaftsbeirat bestellt (Präsident Fred Höfler) und vom Präsidenten ernannt (Präsidium).

Somit wird das Präsidium auch für die nächsten drei Jahre von Fred Höfler (Prä-

sident), Günter Gerling, Volker Heißmann und Dirk Weißert (Vize-Präsidenten) sowie Jürgen Schmidt (beratendes Mitglied) gebildet. OB Dr. Thomas Jung steht weiterhin einem unveränderten Wirtschaftsbeirat mit Bernd Lindner, Lutz Drießlein, Andreas Büdel und Norbert Appis vor. Auch der Ehrenrat mit dem Vorsitzenden Günter Leupold sowie Karl Knöfel, Wolf Nanke, Irene Ott und Helmut Lottes ist weiter im Amt. Bestätigt wurden die Kassenprüfer Jürgen Fischer und Manfred König – die bei ihren Prüfungen nichts fanden, was zu beanstanden gewesen wäre.



Fred Höfler gab den Bericht des Präsidiums. Am Podium (v. l.) die Vize-Präsidenten Dirk Weißert und Günter Gerling sowie Dr. Jung, Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates.

Nachdem Entlastungen wie auch Wahlen einstimmig waren, bedankte sich Präsident Fred Höfler für den Vertrauensbeweis, auch wenn ihm „die fast kommunistischen Werte“ ein wenig peinlich seien. Höfler berichtete von der konstruktiven Arbeit im Präsidium, seit er das Amt von Helmut Hack übernommen habe. Besonders freut ihn das stete Aufwärts bei den Mitgliedern. Verglichen mit 2003, als der Tuspo dazu kam, hat das Kleeblatt zehn Prozent Mitglieder hinzugewonnen. „Ein Problem“, so Höfler, „ist die Sanierung der Turnhalle. Wir haben nun eine Kostenschätzung über 2,5 Millionen Euro. Das können wir unmöglich alleine tragen“. So sei man nun in Gesprächen mit der Stadt Fürth, schließlich nutze diese auch einen großen Teil der Hallenkapazität. Zum Thema „Zurück zur SpVgg Fürth“ äußerte sich Höfler eindeutig: „In den Gremien herrscht Einstimmigkeit, dass wir

das nicht wollen. Ich als Präsident werde das nicht anfassen.“

Auch OB Dr. Thomas Jung stimmte zu und bedankte sich für die Arbeit: „Dass wir schon so lange in der Bundesliga dabei sind und sich der Verein so entwickeln konnte, macht uns in ganz Fürth stolz.“ Als Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates betonte der OB, „dass wir mit der Arbeit des Präsidiums einverstanden waren“, und empfahl die Entlastung.

Dirk Weißert, der „Finanzchef“ der SpVgg, vermeldete einen geringen Verlust von 95 000 Euro. Vor allem die stark zurückgegangenen Spenden seien hierfür verantwortlich. 500 000 Euro der Einnahmen des e. V. seien über Pacht, Markenlizenz und Weiteres von der KGaA gekommen: „Das zeigt, wie eng wir da verbunden sind“, betonte Weißert, der sich aber auch erfreut über die „weiterhin sehr gute Eigenkapitalquote von 38 Prozent“ zeigte.

Die enge Verbindung demonstrierte auch KGaA-Geschäftsführer Holger Schwiewagner: „Die Spielvereinigung ist gewachsen, hat sich in zahlreichen Facetten ausgeprägt und kann sich in vielerlei Hinsicht auf eine gute Basis stützen“, so der Geschäftsführer, der 18/19 Revue passieren ließ. Ins relevante Geschäftsjahr fielen ja mit dem Rücktritt von Helmut Hack und dem Trainerwechsel zu Stefan Leitl markante Ereignisse. Schwiewagner musste einen Verlust von 521 000 Euro vor Steuern vermelden, gab sich aber zuversichtlich: „Wir sind der Überzeugung, dass wir auf einem wettbewerbsfähigen Weg sind, trotz Minusergebnis. Die aktuelle sportliche Situation gibt Anlass, positiv in die Zukunft zu blicken, den „turn around“ im wichtigen TV-Ranking zu schaffen.“ Verminderte Einnahmen im TV-Ranking und bei den Transfererlösen waren für das Ergebnis verantwortlich, während

es bei Marketing, Sponsoring und den Zuschauereinnahmen Verbesserungen gab. Das zeigt aber nach wie vor die Abhängigkeit des Kleeblatts vom sportlichen Abschneiden.

KEINE KRITIK DER MITGLIEDER

Die Mitglieder indes hatten am Kurs der Vereinsführung nichts zu kritisieren. Anträge gab es keine, die Wortmeldungen drehten sich entweder um Zustimmung zu Höflers Aussage, den Namen nicht ändern zu wollen (Klaus Kriesch, Wolf Nanke) oder um Kritik an dem jüngsten Pyrotechnik-Geschehen im Fanblock beim Derby. Nach nur zwei Stunden ging die Mitgliederversammlung dann auch unspektakulär zu Ende – etwas, was sich so manch anderer Verein sicherlich auch wünschen würde... js

Das neue und alte Präsidium: Jürgen Schmidt, Günter Gerling, Fred Höfler und Dirk Weißert (v. l.). Es fehlt der zur Mitgliederversammlung leider terminlich verhinderte Volker Heißmann.



DIE GEBALLTE SPVGG-HISTORIE



Zahlreiche Mitglieder waren auch dieses Jahr wieder zum Ehrentag in die Haupttribüne am Laubenweg eingeladen. Am Ende stellten sich alle zum Gruppenfoto.

Es ist immer etwas Besonderes, wenn beim Kleeblatt der Ehrentag ansteht. Auch bei der Auflage im Jahr 2019 kamen wieder zahlreiche erwartungsfrohe Jubilare in die Haupttribüne am Laubenweg.

Präsident Fred Höfler empfing die Gäste mit einer launigen Rede. Er wies auf die langjährige Verbundenheit der Anwesen-

den mit ihrer SPVGG GREUTHER FÜRTH hin und zeigte sich schon im Vorfeld der Ehrungen gespannt, welche Geschichten die jeweiligen Mitglieder mit ihrem Verein verbinden. Denn es zeigte sich auch diesmal wieder, dass ein Großteil der zu Ehrenden in ihrer langen Mitgliedschaft auch an verschiedenen Stellen für den Verein ehrenamtlich tätig waren und sich

deshalb auch neben der Tatsache ihrer langjährigen Mitgliedschaft verdient gemacht haben.

So war es kein Wunder, dass Höfler die Anwesenden treffend als „das Herz des Vereins“ bezeichnete.

Das schon traditionelle offizielle Grußwort der Stadt Fürth überbrachte diesmal Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, der es sich trotz einiger anderer Termine wie der kurz danach anstehenden Eröffnung des Apfelmartes im Fürther Stadtpark nicht nehmen ließ, bei seiner Spielvereinigung vorbeizuschauen. „Ich kenne ja viele hier persönlich“, hatte Jung erkannt und fügte hinzu: „Nach wie vor ist die SPVGG GREUTHER FÜRTH der wichtigste Botschafter unserer Stadt.“ Dass die Stimmung in der Stadt nicht unwesentlich auch vom Abschneiden der Kleeblättler abhängt, hat gerade der oberste Fürther längst oft genug erlebt.

Und er strich noch einmal heraus, dass es auch für ihn weiterhin nicht normal sei,



Ob Dr. Thomas Jung sprach die Grußadresse der Stadt Fürth



Präsident Fred Höfler begrüßte die zu Ehrenden mit einer launigen Rede.

dass sich die SpVgg dauerhaft im Profifußball etabliert habe: „Bei der großen Konkurrenz mit teilweise deutlich größeren Städten als Fürth ist das eine hervorragende Leistung.“

Über hervorragende Leistungen der Mitglieder konnte im Anschluss dann Jürgen Schmidt berichten. Das Präsidiumsmitglied übernahm wie in den Jahren zuvor die Aufgaben des Laudators und hatte interessante Geschichten zu den Menschen zu erzählen, die dem Kleeblatt schon so lange zur Seite stehen.

Die Ehrungen auf der Bühne nahm im Verbund mit Präsident Fred Höfler der Ehrenratsvorsitzende Günter Leupold vor. Leider konnte mit Theodoer Mödel ein Mann, der nun bereits 90 Jahre (!) zur Kleeblatt-Familie gehört, nicht dabei sein. Auch ehemalige Kleeblatt-Profis wurden geehrt: Frank Türr und Andreas



Links: Diesmal waren nur drei Mitglieder bei den 25-Jährigen zugegen. – Rechts: Fred Stumptner und Manfred Lehmann, eingrahmt von Günter Leupold, Fred Höfler und Jürgen Schmidt. – Unten: Die Gruppe der 40-jährigen Mitglieder.

Menger, beide Mitglieder der Aufstiegs-
mannschaft von 1997, sind nun 25 Jahre
dabei. Menger, Torwarttrainer beim 1. FC
Köln, und Türri, der nach der Karriere bei
der Polizei arbeitet, konnten beruflich be-

dingt nicht dabei sein. Fred Stumptner da-
gegen war vor Ort. 120 Pflichtspiele und
viele Freundschaftsspiele absolvierte er
in der glorreichen Oberliga-Zeit. Der Mit-
telfeldspieler kicke von 1959 bis 1963





Günther Gsell und Theo Zeilinger sind nun schon seit 70 Jahren dabei.

für die SpVgg Fürth in der Erstklassigkeit. Paul Breitschuh als „Eigengewächs“ schaut auf 70 Jahre Kleeblatt zurück, der Offensivspieler war von 1962 bis 1966 in der Ersten Mannschaft am Ball. Er konnte leider ebenfalls nicht dabei sein.

Wie immer wurden die Mitglieder, die nun 50 Jahre dabei sind, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am Ende führten Fred Höfler und Jürgen Schmidt noch einige interessierte Mitglieder durch die neue Tribüne. *js*



Seit 50 Jahren sind die Mitglieder dieser Gruppe ein Teil der großen Kleeblatt-Familie.

NICHT NUR SPORTLICH AKTIV



Die Handballdamen des Kleeblatts sind auch neben dem Parkett stets zu Unternehmungen aufgelegt.

Fotos: Abt.

Der Ehrgeiz für sportliche Betätigung ist immer noch vorhanden: Auch zehn Jahre nach der Beendigung der aktiven Teilnahme am Spielbetrieb treffen sich die Handball-Damen der SpVgg noch regelmäßig am Dienstag zu einer kleinen Trainingseinheit in der Halle am Sportzentrum Kleeblatt.

Zugegebenerweise spielen Worte wie Saison-Vorbereitung, Konditionstraining, Athletik, Spielzüge, „erste 7“ und so weiter keine Rolle mehr im sportlichen Leben der Kleeblatt-Handballerinnen.

Das Hauptaugenmerk liegt nun nur noch auf dem Spiel mit dem Ball, altersgemäßer Fitness und vor allen Dingen auf Spaß mit Freunden.

Dabei sind die Handballerinnen durchaus sportlich flexibel eingestellt: Auch im Basketball und im Sommer auf dem Beachvolleyballfeld des Sportzentrums werden gerne die Kräfte gemessen – und auch Muskeltraining mit Pilates steht meistens auf dem doch abwechslungsreichen Trainingsplan.

Zum Ausklang des jeweiligen Trainings trifft man



Auch beim gemeinsamen Kino-Besuch sind die Handballerinnen eine starke Truppe.

sich weiterhin im „Schützenhaus“ zu einem munteren „Abschlussgespräch“ mit isotonischen Getränken.

VIEL GEMEINSAM UNTERNEHMEN

Die gemeinsamen Aktivitäten beschränken sich jedoch nicht nur auf den sportlichen Bereich – neben Geburtstagsfeiern, Besuchen von Hand- und Fußballspielen in der Region und Kirchweih-Besuchen verbrachten die Damen heuer bereits ein gemeinsames Wochenende in Tschechien, sahen im Kino die Live-Übertragung der Oper Turandot aus der MET in New York

und geplant ist noch ein Wellness-Wochenende. Vielleicht findet sich auch noch ein Termin für eine gemeinsame Weihnachtsfeier „2018 und 2019“.

Diese Freizeitaktivitäten erfreuen sich häufig größerer Beliebtheit als die wöchentlichen Trainingseinheiten. Denn hier treffen sich Aktive mit früheren Mannschaftskolleginnen, die aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr am aktiven sportlichen Geschehen teilnehmen können.

Gerne nehmen die Handball-Frauen noch aktive Sportlerinnen auf – sie freuen sich auf ein Kennenlernen jeweils Dienstag ab 19.30 Uhr in der Halle am Seeacker. *Text: Abt.*

STRUKTUR WIRD PROFESSIONELLER



Die Damen- und Herrenmannschaft nahmen gleichzeitig an einem Vorbereitungsturnier in der Halle in Bad Kreuznach teil.

Foto: Abteilung

Ende Oktober haben die Hockeiker wieder den Feld- gegen den Hallenschläger getauscht. Die Ersten Damen und Herren der SpVgg treten dabei erneut in der 1. Verbandsliga Nordbayern an.

Beide Teams hatten mit der kurzen Vorbereitung zu kämpfen, weil die letzten Spiele der Feldsaison sehr spät terminiert waren. Und doch sind die Voraussetzungen für

die Mannschaften recht unterschiedlich.

Die Damen machten im Juli die Rückkehr in die Bayerische Feldhockey-Oberliga dingfest. Seither dürfen sie nach drei Jahren Abstinenz auf dem Feld wieder in der höchsten bayerischen Spielklasse antreten. Nach vier Spielen haben sie bereits sechs Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Damit liegen sie auf

dem Weg zum Klassenerhalt klar im Plan. Mit diesem Schwung starteten die Damen auch in die Hallensaison. Bei einem Turnier in Bad Kreuznach überzeugten sie mit dem zweiten Platz in einem gutklassigen Teilnehmerfeld.

AUF RELEGATION SCHIELEN

Ein Saisonziel zu formulieren, fällt dem Trainerteam Tobias Geisler und Daniel Werner schwer. Die vielen zweiten Mannschaften in der Liga lassen kaum Schlüsse auf die Qualität der Spielklasse zu.

„Mal wieder auf die Aufstiegsrelegation zu schießen, wäre nicht schlecht. Letztendlich geht es uns aber darum, eine gute Saison zu spielen und vor dem Tor gefährlicher zu werden“, gibt sich Werner dabei zurückhaltend.

Zwei deutliche Siege aus den ersten beiden Saisonbegegnungen gegen die Bayreuther TS (8:3) und den CaM Nürnberg (8:1) lassen aber den Schluss zu, dass Mannschaft und Trainerteam durchaus einen Blick nach oben richten dürfen.

Die Herren verpassten zum Ende der vergangenen Feldsaison den Klassenerhalt in der Bayerischen Oberliga denkbar knapp.

Die Mannschaft und Trainer Achim Scheidig haben sich den sofortigen Wiederaufstieg als Ziel gesetzt. Drei Spiele, neun Punkte und ein Torverhältnis von 16:2 zeigen, wohin der Weg gehen soll.

Für die aktuelle Hallenrunde wurde eine Verbesserung des dritten Tabellenplatzes aus der Vorsaison ausgegeben. „In der

kurzen Vorbereitung war es nahezu unmöglich, alle Aspekte des Spiels zu bearbeiten. Aber das Problem haben die anderen Vereine auch. Die Jungs ziehen sehr gut mit und machen es mir schwer, den Kader für den Spieltag zu bestimmen“, übt sich Achim Scheidig derweil in Optimismus.

Die letzten Härtetests absolvierten die Weiß-Grünen gemeinsam mit den Damen in Bad Kreuznach. Hier standen Aufwand und Ertrag nicht im gewünschten Verhältnis, und man belegte am Ende nach zwei Niederlagen in den K.O.-Spielen den vierten Platz.

Auch in der Liga setzte es zunächst eine 4:6-Niederlage gegen den Bayreuther TS. Dieser folgte jedoch ein überzeugender 6:1-Heimsieg gegen den Vorjahresmeister HTC Würzburg II. Die nächsten Spiele werden also zeigen, wohin der Weg führt.

RICHTUNGSWEISENDE ENTSCHEIDUNG

Neben der aktuellen sportlichen Entwicklung hat die Hockeyabteilung in den letzten Monaten auch eine richtungsweisende Entscheidung für die Zukunft des Hockeys in Fürth getroffen: Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juli stimmten die Mitglieder mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit für eine deutliche Erhöhung der Abteilungsbeiträge. Die Erhöhung war zum einen durch die gestiegenen Kosten für den Spielbetrieb nötig geworden. Weitaus wichtiger war aber, dass durch die zusätzlichen Beiträge die Stelle eines nebenamtlichen Sportlichen

Leiters mit Trainertätigkeit geschaffen wurde.

Die Hockeyabteilung setzt damit den Kurs in Richtung einer weiteren Professionalisierung ihrer Abteilung fort. Neben einer Verwaltungskraft auf 450-Euro-Basis, die sich um Verwaltungstätigkeiten außerhalb des Hauptvereins kümmert und einer – derzeit leider nicht besetzten – FSJ-Stelle für den sportlichen Bereich, ist die nun geschaffene Stelle mit 20 Wochenstunden der dritte Baustein dieser Strategie.

Mit Heike Seifried konnte eine bereits seit vielen Jahren im Verein erfolgreich aktive Trainerin für die Position gewonnen werden, die nun eine Hälfte Ihrer Arbeitszeit für die Hockeyabteilung aufwendet. Die Aufgaben der Sportlichen Leiterin liegen neben der Betreuung von Jugendmannschaften insbesondere in der Nachwuchsgewinnung und -förderung und in der Steigerung der Qualität der Jugendarbeit.

AUF EINEM SEHR GUTEN WEG

Die Hockeyabteilung ist im Nachwuchsbereich bereits auf einem guten Weg. So wurden in der vergangenen Feldsaison drei Bestmarken aufgestellt: Erstmals nahmen 18 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil, davon sieben in der Oberliga.

Vier Teams haben sich für die Bayerischen Pokalmeisterschaften qualifiziert. In der angelaufenen Hallensaison sind erneut 18 Jugendmannschaften am Start, davon acht in der Oberliga. Zum Vergleich

ein Blick in die Hallensaison 2014/2015: Damals hatten respektable 14 Jugendmannschaften mit dem Kleeblatt auf der Brust um Punkte gekämpft, aber nur eine war in der Oberliga angetreten.

Die Arbeit der Trainer und ihrer Assistenten trägt also immer weiter Früchte. Mit der neuen sportlichen Leitung erhoffen sich die Verantwortlichen einen weiteren Schub. as



Heike Seifried beim Vorbereiten einer Trainingseinheit in der Halle am Sportzentrum.
Foto: Schmidt

NEUER POKAL UND KLARER AUFSTIEG



Die Teams des Doppel-Finales: Johannes Beissel/Tobias Riegel (SpVgg Greuther Fürth) und Heiko Mill/Michael Mideck (DJK SpVgg Effeltrich) (v. l.). Foto: Abt.

Die Bayernoffene Stadtmeisterschaft, die die Tischtennis-Abteilung am Sportzentrum ausrichtete, sah im Endspiel der Herren erneut Denis Emter ganz vorne.

Emter (TSV Windsbach) konnte seinen Titel verteidigen und gewann somit in diesem Jahr erstmalig ausgespielten Elli-

und Karl-Hauptmannl-Gedächtnis-Wander-Pokal. Der Wanderpokal wurde umbenannt zum Gedächtnis an die langjährige Unterstützerin und Stifterin des Pokals, die im letzten Jahr verstorbene Elli Hauptmannl.

In einem äußerst spannenden Endspiel bezwang Emter den auf Nummer 1 ge-

setzten Heiko Mill denkbar knapp erst im fünften Satz in der Verlängerung (5:11, 11:5, 11:6, 10:12, 17:15). Im Doppel der Herren A-Klasse schafften es Johannes Beissel und Tobias Riegel von der SPVGG GREUTHER FÜRTH überraschend ins Endspiel. Auf diesem Weg schlugen sie die auf Nummer 1 und 3 gesetzten Doppel und mussten sich lediglich 2:3 im Finale gegen Mill und Mideck von DJK SpVgg Effeltrich geschlagen geben. Leider fanden bei den sehr heißen Temperaturen nurmehr 105 Teilnehmer von 70 verschiedenen Vereinen aus ganz Bayern den Weg nach Fürth.

Allerdings konnte wieder der Titel der Stadtmeisterin ausgespielt werden, den sich Claudia Simon vom Ausrichter sicherte. Auch bei der Jugend gab es erfreulicherweise einen kleinen Teilnehmeranstieg. Hier konnten sich Tobias

Riegel bei der Jugend I (ab TTR 1301) als Stadtmeister und Fabio Kröppel bei der Jugend II (TTR 0 - 1000) als Vizemeister in die Siegerliste eintragen.

AUFSTIEG STAND FRÜH FEST

Zu Beginn der vergangenen Saison 2018/2019 gab es in der Bezirksoberrliga Süd nur einen Favoriten, das war die SPVGG GREUTHER FÜRTH. Von der Aufstellung her war das nicht unbegründet. Aber so etwas kann natürlich auch eine große Bürde sein.

Trotz des Totalausfalls eines Spielers war der Aufstieg nach der Vorrunde fast schon gesichert, hatte das Team doch an Weihnachten bei nur einem Unentschieden und 10 Siegen schon 7 Punkte Vorsprung.

Mitentscheidend dafür war, dass der Ausfall der Nummer 6 durch den Einsatz eines Jugendspielers, Tobi Riegel, sehr gut kompensiert und die anderen kurzzeitigen Ausfälle durch Spieler aus der 2. Mannschaft ausgeglichen

wurden.

In der Rückrunde erfuhr man, wie es aussieht, wenn man nur mit fünf festen Spielern startet - Tobias Riegel hatte sich zur Rückrunde einem anderen Verein zugewandt - und mit mehr Ausfällen belastet ist: In der Rückrundentabelle gab es nur Platz zwei. Der Aufstieg war dennoch nie in Gefahr und wurde schon vier Spieltage vor dem Saisonende sichergestellt.

In der neuen Saison in der Landesliga wird es mit Sicherheit nicht so einfach, die Klasse zu halten. Mit den bewährten Kräften Marius Berndt, Michael

Wagner, Tobias Rose, Johannes Beissel und Thomas Bayer, der allerdings aus taktischen Gründen in der 2. Mannschaft aufgestellt ist, geht mit dem Rückkehrer Tobias Riegel und dem Neuzugang Tom Seidenath eine sehr junge, nicht so erfahrene, aber mit großem Potential versehene Mannschaft an den Start.

Alle Spieler werden dieses Potential abrufen müssen, wenn sie die Klasse halten wollen.

Bilder und Ergebnisse der Stadtmeisterschaft unter: www.tt-greuther-fuerth.de.



Claudia Simon von der SpVgg holte sich den Titel der Stadtmeisterin.
Foto: Zink

INTEGRATION DURCH SPORT



Christiane Racher (Rektorin Grundschule John-F.-Kennedy) nimmt von Sven Apfelstädt den Spenendscheck an. Foto: Abt.

Die Turnabteilung des Kleeblatts unterstützt als anerkannter „Stützpunktverein Integration“ die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben und

damit auch die Teilnahme an Sportangeboten.

Auf Initiative von Sven Apfelstädt (Admin/Webmaster der Turnabteilung) wurde 2018/19 an der Real- und Wirtschaftsschule Hans Böckler in Fürth im Rahmen der jährlichen Gesundheitswoche das Projekt „Minitrainer/Sportassistent/in Schule“ durchgeführt. Dabei werden Kinder im Alter von 13-15 Jahren von Übungsleitern des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. ausgebildet, um an der Schule oder später im Verein Sportangebote für Grundschüler zu unterstützen oder Turniere zu organisieren.

Die Schulung erfolgte praxisnah unter der Einbeziehung mehrerer Grundschulklassen der benachbarten John-F.-Kennedy-Schule. Beide Schulen engagieren sich seit Jahren mit verschiedenen Projekten für die bestmögliche Unterstützung und Förderung Ihrer Kinder im Bereich Gesundheit, Ernährung und Sport. Sehr erfreulich ist, dass die beiden Schulen dieses Projekt im aktuellen Schuljahr 2019/2020 bereits zum dritten Mal als gemeinsame Kooperation durchführen möchten.

Der BLSV Bezirk Mittelfranken bedankte sich bei der Turnabteilung für das Engagement bei der Einführung dieses Projektes und hat sich daher in diesem Jahr dazu entschlossen, in der Kategorie „Sportpro-

jekt – Integration“ die Auszeichnung an Sven Apfelstädt zu verleihen.

Die Auszeichnung wurde am 14. November in Ansbach verliehen und ist mit 500 Euro dotiert, sie wird an die Turnabteilung ausgezahlt. Da der Großteil der Organisation bei den teilnehmenden Schulen lag und liegt, hat das Führungsteam der Turnabteilung beschlossen, je 250 Euro zur Förderung von Gesundheitsprojekten an die Grundschule John-F.-Kennedy Fürth und an die Hans-Böckler-Schule als Spende weiterzugeben.

Besonderer Dank gilt dabei Karin Päl von der Hans-Böckler Schule, die als Gesundheitskoordinatorin die Durchführung an der Schule betreute, und besonderer Dank gilt auch den Rektoren der Schulen, Christiane Racher von der Grundschule John-F.-Kennedy und Thomas Bedall von der Hans-Böckler Schule.

Wenn Sie Interesse an der Minitrainer-Ausbildung an Ihrer Schule haben (Mittelschulen oder Realschulen in Kooperation mit Grundschulen), so können Sie sich

gerne an die Turnabteilung der SpVgg Greuther Fürth wenden (admin@greuther-fuerth-turnen.de).

Als weiteres Projekt im Rahmen von „Integration durch Sport“ bietet die Turnabteilung einen kostenfreien Aerobic- und Fitnesskurs speziell für Frauen an. Dieser findet jeden Donnerstag (außer in Ferien und an Feiertagen) von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle am Helmplatz statt, sofern mindestens fünf Teilnehmerinnen angemeldet sind.

Der Kurs soll dazu dienen, Frauen den Zugang zu Sportangeboten zu ermöglichen, die bisher aufgrund Ihrer kulturellen Herkunft, religiösen Überzeugung oder bisheriger persönlichen Erfahrung keine gemischten Sportkurse besuchen.

Genauere Informationen zu diesem und allen weiteren Angeboten der Turnabteilung im Bereich Kinderkurse, Fitness, Gesundheit und Herzsport finden Sie auf der Homepage der Turnabteilung unter der folgenden Adresse:

www.greuther-fuerth-turnen.de.



„MACHT SINN UND AUCH SPASS!“



Die Kurs-Teilnehmer zeigten sich bei einer Umfrage begeistert von den Auswirkungen auf den Alltag.

Die Seit zwölf Jahren gibt es im Programm der Turnabteilung das ganz besondere Angebot aus dem „Reich der Mitte“: Qigong und Tai Chi-Kurse zum Entspannen und Regenerieren. Mit einer Umfrage bei den Teilnehmenden dieser Kurse hat Kursleiter Ralf Jakob jetzt erfragt, inwieweit dieses Angebot auch zu einer Verbesserung im stressbelasteten Alltag geführt hat. *(Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte wird nur der Anfangsbuchstabe des Nachnamens hier genannt):*

„Qigong hat sich in den vergangenen Monaten zu einem bedeutenden Bestandteil meines Alltages entwickelt“, schreibt Alexander O. Zum Beispiel kann „ich nun (lästige) Wartezeiten stehend,

sitzend, laufend mit „kleinen Übungen“ zu einer gewinnbringenden und erholsamen Pause werden lassen“, schreibt er. Und weiter: „Die Kombination von bewusster Atmung mit Bewegung lässt sich bei allen Tätigkeiten – vom Straße kehren bis Garten umgraben, Spülmaschine ausräumen bis Wäsche aufhängen, Haare waschen bis Schuhe binden – genussbringend, Handlungen dynamisierend und harmonisierend, und „nervige“ Tätigkeiten – zumindest etwas – verschönernd einsetzen!“.

LEBENSBLANGE LIEBE

Für Doris R. hat sich Qigong seit ihrem ersten Qigong-Kurs im September 2013 zu einer „lebenslangen Liebe“ entwickelt. Inzwischen übt sie fast täglich zu Hause und kann sich ein „Leben ohne Qigong nicht mehr vorstellen“.

„Wenn ich mal nicht zum Üben komme, fehlt mir einfach etwas“, sagt sie. Auch für Evy P. gehört Qigong bereits zu ihrem Alltag.: „Ich beginne jeden Tag mit ein paar Übungen, was mir gerade einfällt. Auch bei der Haus- oder Gartenarbeit zwischendurch ein paar Übungen zu tun, wirkt wie ein Wunder.“ Ähnlich ergeht es Britta A.. Ihre Rückenbeschwerden sind deutlich besser geworden, seitdem

sie sich zwei- bis dreimal pro Woche ihre Qigong-Zeit gönnt. „Es macht jede Menge Spaß“, schreibt sie, „besonders zusammen mit unserer wöchentlichen Qigong-Gruppe“. Helga H. hat mit Qigong gelernt, loszulassen und sich zu entspannen. „Die Übungen für den Rücken versuche ich immer mehr in den Alltag zu übernehmen und das bewusste Gehen ist schon normal“, sagt sie.

Hans K. haben es die Übungen im Tai Chi besonders angetan. Gerade der Bogenschritt hilft ihm im Alltag: „Wenn ich in den öffentlichen Verkehrsmitteln nur einen Stehplatz habe, verwende ich den Bogenschritt und stehe sicher.“

Dank der Übung vom „goldenen Hahn“, der auf einem Bein steht, hat Hans inzwischen eine deutlich bessere Körper-Balance. Und außerdem: „Unser Tai Chi-Kurs verhilft mir persönlich zum Abschalten vom Alltag. Nach unserem Kurs am Donnerstag schlafe ich besser als an den anderen Tagen.“

VIEL SELTENER RÜCKENSCHMERZEN

Ganz begeistert zeigt sich auch Monika H.: „Im normalen Tagesablauf spüre ich viel früher Fehlhaltungen und Belastungen durch einseitige Beanspruchung und mache sofort Lockerungsübungen, sodass sich Schmerzen im Bewegungsapparat gar nicht so sehr aufbauen können wie früher ohne Qigong.“ Und fügt gleich hinzu: „Seit ich Qigong mache, habe ich seltener Rückenschmerzen, und wenn doch, kann ich gleich etwas dagegen tun



Ralf Jakob und drei Teilnehmerinnen beim Üben am Sportzentrum.

und brauche keine Medikamente mehr. Das finde ich prima, denn die üblichen Schmerzmittel haben bei mir starke Nebenwirkungen verursacht (u.a. Magen!)“.

So manche Reaktion des eigenen Körpers lernt man mit Qigong besser verstehen und bekommt dazu immer mehr das Gefühl für das, was gut ist, was hilft, was heilt. Petra A. schreibt ganz selbstbewusst: „Beim Warten auf Bus, U-Bahn oder Zug entspanne ich bewusst meine Schultern und wiege mich hin und her, vor und zurück. Im Alltag bewege ich mich immer öfter ganz bewusst und genussvoll, und genieße es mich dabei schmerzfrei bewegen zu können.“ Für Roland S., der sich selbst als „nüchternen Franken“ bezeichnet, ist ganz klar: „Qigong macht Sinn und in aller Regel auch Spaß!“

Qigong-Kurse im Sportzentrum gibt es jeweils dienstags von 9 – 10.15 Uhr und von 10.25 – 11.40 Uhr. Am Donnerstagabend wird ab 18.45 Uhr Qigong und ab 20.10 Uhr Tai Chi geübt. Infos und Anmeldungen über die Webseite der Turnabteilung: www.greuther-fuerth-turnen.de

300 TALENTE AM SCHERBSGRABEN

Am 9. November 2019 war die Schwimmabteilung wieder einmal die Gastgeberin des 43. Fürther Kinderschwimmens für mehr als 300 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Mittel- und Oberfranken im Fürther Hallenbad am Scherbsgraben.

Das Kinderschwimmen ist eine der ältesten Schwimmsportveranstaltungen in Bayern und richtet sich vor allem an junge und jüngste Aktive.

Sie sollen dabei die Gelegenheit bekommen, ihre ersten Wettkampferfahrungen zu sammeln und auch ihre ersten Medaillen und Urkunden mit nach Hause zu nehmen. Die jüngsten Aktiven waren diesmal vom Jahrgang 2015, die ältesten aus dem Jahrgang 2005.

Erstmals seit vielen Jahren konnte die SG Fürth ihren Heimvorteil nicht nutzen und musste sich in der Gesamtwertung über alle Starts und Platzierungen der Konkurrenz von der SG Mittelfranken geschlagen geben. Die Fürther Gastgeber erreichten den zweiten Platz. Auf den dritten Rang

kam die Mannschaft des Post SV Nürnberg.

Für ein echtes Highlight der insgesamt gelungenen Veranstaltung sorgte das Team der Zeitmessung der SG Fürth: Zusätzlich zur vereinseigenen vollelektronischen Erfassung der Zeiten konnte das Team nun auch eine neue Videoleinwand präsentieren, auf der für alle Anwesenden gut sichtbar in der gesamten Schwimmhalle das volle Wettkampfgeschehen genau und intensiv verfolgt werden konnte.



EINE ABSOLUTE BESONDERHEIT

Mit der mobilen Videoleinwand stellt das SG-Team der Zeitmessung eine Besonderheit für Wettkampferveranstaltungen zur Verfügung, über das kein anderer Verein im Schwimmsport in Nordbayern verfügt. Alle Aktiven erhielten eine Urkunde und die drei Erstplatzierten jedes Jahrgangs und jeder Strecke Medaillen.

DER BALL FLIEGT WIEDER ÜBERS NETZ



Erste Siege fuhren die SpVgg-Damen (vorne) an den Auftakt-Spieltagen ein. Foto: Abt.

Die Saison der Volleyballer startete im Oktober mit dem Spielbetrieb in allen Mannschaften.

In der Jugend befindet sich aktiv eine U18 Mannschaft im weiblichen Bereich, die mit viel Trainingseifer und Motivation erste Erfolge verzeichnen konnte und sich im oberen Tabellenabschnitt platzieren konnte. Das erklärte Ziel der Mannschaft ist in dieser Saison die Qualifikation zur Mittelfränkischen Meisterschaft. Für unsere drei Damen-

teams sind in den jeweiligen Ligen bereits erste Siege zu notieren. Hier eine Aussage über die jeweilige Tendenz geben zu wollen, wäre aber verfrüht. Für alle Damenmannschaften stehen noch die Pokalspiele an, die im K.O.-Modus gespielt werden, hier möchte man die Kreispokalrunde erreichen.

Für unsere Mixed-Mannschaft begann der erste Spieltag durchzuwachsen, musste man sich doch nach einer sehr starken

letzten Saison erst wieder aufeinander einspielen.

Zu guter Letzt ist es gelungen, zwei junge Betreuerinnen für die Nachwuchstrainingsgruppe der U16 zu gewinnen. Mit der Unterstützung der beiden kann nun, nach langen Jahren, wieder eine Ball-sportgruppe im Kleinkinder- und Kinderbereich aufgebaut und so gezielt für den eigenen Nachwuchs gesorgt werden.

Auch bei den anderen Trainingsgruppen ist mittlerweile Zuwachs zu verzeichnen. Neben den fest etablierten Freizeitgruppen befinden sich eine Mixedtrainingsgruppe und ein Herrenteam im Aufbau. Beide Gruppen werden jeweils fachkundig betreut und trainieren regelmäßig mit großem Elan.

Infos zu allen Trainings- und Spielterminen unter:

www.volleyball-spvggfuerth.de

ms

RUNDE KLEEBLATT- GEBURTSTAGE

50 JAHRE

Hofpeter Anja.....02.01.
Schlosser Rainer.....27.03.

Zeilinger Theo..... 02.02.
Rumpf Paula..... 09.01.

60 JAHRE

Oelschlegel Robert.....10.01.
Dorn Günter.....10.01.
Scheuermann Wolf.....20.01.
Weber Claus.....06.02.
Däumler Wolfgang..... 28.02.

AKTUELLES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Die **Geschäftsstelle** der SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V. hat an folgenden Terminen geöffnet:

65 JAHRE

Knorr Hans.....21.12.
Klein Elvira.....10.02.

**Montag, Dienstag und Donnerstag
jeweils von 9 - 16 Uhr.**

70 JAHRE

Gundermann Peter.....14.12.
Pech Gerhard.....30.12.
Freisleben Günter..... 24.02.
Scharrer Helmut..... 24.03.

Während der Weihnachtsfeiertage und des Jahreswechsels bleibt die Geschäftsstelle

**vom 21. Dezember bis zum
6. Januar geschlossen!**

80 JAHRE

Beselmeisl Christel.....11.01.
Lieb Hans.....28.01.
Sellerer Erich.....17.02.
Knott Herbert.....12.03.
Weiß Hannelore.....13.03.
Reum Lothar.....15.03.

IMPRESSUM

Kleebläddla – Das Vereinsmagazin der SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V.
Herausgeber: SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V.
Kronacher Str. 154, 90765 Fürth.
Redaktion: Jürgen Schmidt, Heike Seifried.
Layout: Jürgen Schmidt.

85 JAHRE

Kappl Kurt.....05.12.
Tröber Armin.....28.01.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck oder anderweitige Verwendung von Beiträgen des *Kleebläddla* nur mit Genehmigung des Herausgebers. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Bilder.



SPVGG GREUTHER FÜRTH



Sporthheim

HIER IST DIE GANZE KLEEBLATT-WELT ZUHAUSE.



Unsere Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 10 - 18 Uhr
Mittwoch : 10 - 18 Uhr
Donnerstag: 10 - 18 Uhr
Freitag: 10 - 16 Uhr
Samstag: 10 - 14 Uhr

Spieltag am Freitag oder Samstag:
Nur während der
Stadionöffnung ab 90 Minuten
vor Spielbeginn geöffnet

